

31.5.2012, 9.30-12.00: Erstgespräch Pfarrkonvent Oschatz - Ergebnisse

Beratungsanfrage: „Gibt es in der Region Oschatz ein gemeinsames Problem, auf das wir – als Pfarrerinnen und Pfarrer – tatsächlich reagieren können?“

Begrüßung, Vorstellung, **Erwartung an die Gemeindeberatung:**

- Klärung der Fragestellung
- viel Gestaltbares vorhanden – auf den Punkt bringen – wie kommen wir weiter?
- Problemanalyse, machbare Arbeit im ländlichen Raum
- Modellregion entwickeln
- was geht? was abgeben? wie weiter?
- Probleme definieren; was können wir tun?
- Ressourcenstress. Nägel mit Köpfen machen

Sup. Liebers:

- die Grenzen des bisherigen Systems sind erreicht
- Parochialprinzip am Limit, neues System entwickeln
- Management wegdelegieren
- Modell Kirche in der Fläche

„Das Problem ist...“

Überbeanspruchung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen

- Überbeanspruchung von Ehrenamtlichen
- Meine Lok steht immer unter Dampf – Wartung?
- geringer werdende Kapazitäten vor Ort

Modellprojekt?

- Pfarrer/in kann nur an einem Ort sein
- Ist die strukturpolit. Strategie der Landeskirche im Umgang mit der demografischen Entwicklung in ländlichen Kirchgemeinden angemessen und zwar im Hinblick auf
 - a) Bedürfnisse der Menschen vor Ort
 - b) Situation der kirchl. Mitarbeiter/innen: Was ist die Alternative und wie erarbeiten wir eine solche?
- neue Wege für die Kirche in der Fläche

Umgang mit Liegenschaften

- Friedhöfe (Kostendeckung + Konflikte in der Gestaltung der Friedhöfe)
- wachsende Verantwortung für „Stiftungsvermögen“ (Umfang; Bürokratie)
- Anzahl / Vielzahl der Gebäude (Baulast)
- Anzahl / Vielzahl der Erbbaugrundstücke (Pächter)

Geistliche Situation – Beheimatung?

- Geistliche Dürre
- Überlastung der Ehrenamtlichen, Fehlen von tragender Gemeinschaft – wer „macht“ die?
- eine eigene „Heimat“ in den disparaten Erwartungen der einzelnen Kirchtürme / Dörfer / Gruppen zu finden
- Jeder KV sieht nur bis zu seinem Tellerrand. Wer noch?
- „Beheimatung“ oder „Kirchturmdenken“?
- Beheimatung / Nähe <-> Zergliederung (Zentrum?)
- Denken und Arbeiten in großen Räumen -> Heimat?
- „Events“ statt „normalem“ Gemeindeleben
- Geistliches Leben ohne Zentrum im Kirchspiel -> Was ist Zentrum?

Berufsbild Pfarrer/in (inneres / von außen)

- ständige Erreichbarkeit (per e-mail + direkt)
- Druck von außen (der 3. Schritt wird vor dem 1. gefordert)
- zu wenig Zeit (?) um Dinge voraus- und rückschauend zu planen
- Wer weist dem Pfarrer die Aufgaben zu?
- zu viele Arbeitsbereiche
- Vielfalt von Anforderungen (auch von außen) verhindert Konzentration
- das Gefühl, nicht zu dem Wirklichen zu kommen

Zusammenarbeit in der Region – ist das möglich?

- ausgeprägte Individualität verhindert Teamlösungen
- die Vielfalt der Aufgaben in einer Hand (9Pfr., 9x „Hand“, 9x das selbe?)
- Begabungen / Gaben effizient(er) einsetzen

Privilegierte Situation der Pfarrer/innen?

- derzeitiges Besoldungssystem schränkt Auftrag ein
- beamtenähnliche Anstellungen im Gegensatz zu anderen MA -> Pfründen wollen/sollen bewahrt werden

Abschiede – Übergänge – neue Anfänge gestalten

- Formen der Gemeindearbeit „hinken“ der Entwicklung hinterher
- Schrumpfungsperspektive
- Kirche vor Ort wird mitunter als Sterbebegleitung empfunden (von Gemeindegliedern und MA)
- Bisherige „Systeme“ kommen an ihre Grenzen
- Überlappen von alter und „neuer“ Struktur in Kirchgemeinden
- Neues beginnen und Altes nicht lassen – auch auf übergemeindlicher Ebene – strukturelle Überforderung

Priorisierung der Beratungsthemen (von Widerstand bis Wunsch)

A handwritten table with three columns. The first column is headed with a red circle containing a minus sign (⊖), the second with a red circle containing a zero (0), and the third with a red circle containing a plus sign (⊕). The rows list various topics, with red 'X' marks indicating resistance and green '+' marks indicating desire. Some topics have both marks.

⊖	0	⊕
Berufsbild Pfarrer/in XX		XX+X
Zusammenarbeit in der Region X		XV+X
Privilegierte ... Pfarrer/innen XXXX		XX
Abschiede Übergänge Neuanfänge XX		XX XXXX
Überbeanspruchung HA, EA X	XX+X	X
Geistliche Situation, Beherrschung X		XX XX+X
Liegenschaften XXX	XX	X+X
Modellprojekt entwickeln X		XX+X XX+X

Die Gruppe möchte ein Modellprojekt „Kirche in der Fläche“ entwickeln. Die anderen hoch priorisierten Themenfelder sind Inhalt dieses Modellprojektes, vor allem „Geistliche Situation, Beheimatung“, „Berufsbild“, „Zusammenarbeit in der Region“ und „Abschiede – Übergänge – Neuanfänge“.

Die weniger gewünschten Themen „Privilegierte Pfarrer/innen“ und „Überbeanspruchung“ sind nicht unwichtig, sollen aber außerhalb der Gemeindeberatung von den einzelnen Personen bearbeitet werden.

Auftrag an das Beratungsteam (inzwischen so nicht mehr aktuell)

Zeitlich begrenzte Begleitung der Erkundung eines möglichen Modellprojektes (2-3 Termine)

- inhaltliche Füllung
- Umsetzungsschritte, Projektplanung
- Angebot an die Landeskirche erarbeiten
- Ziel: Auftrag des LKA an die Region, das Modellprojekt zu entwickeln und zu testen

Vertragspartner des Beratungsteams wird die Kirchgemeinde Oschatz-Naundorf, die die Kosten dann auf alle beteiligten Gemeinden umlegt.

Verabredungen zur Weiterarbeit

nächstes Treffen: Mittwoch, 18.7., 9.00-12.00 in 04779 Mahlis, Karl-Marx-Straße 2

„Hausaufgabe“: Wie arbeiten Sie in zehn Jahren, wenn die wichtigsten Probleme gelöst sind? Bitte beschreiben Sie zwei Fotos von 2022 (eins am Sonntag und eins in der Woche), die Sie mit anderen Personen zusammen bei der Gemeindefarbeit zeigen.

Nachtrag: Telefongespräch Dr. J. Kinder / R. John am 11.7.2012

Nach Gesprächen mit dem Landesbischof („Ein strukturelles Modellprojekt hat z.Z.t keine Chance. Es gibt keinen Abschied vom Parochialprinzip.“) und dem Leiter des Pastorkollegs hat sich die beratene Gruppe entschieden, auf ein Modellprojekt zu verzichten.

Stattdessen soll erkundet werden, wie die beteiligten Pfarrer/innen selbst an der Lösung der benannten Probleme arbeiten können – innerhalb ihres Kompetenzbereiches, ohne Änderung der vorhandenen landeskirchlichen Strukturen. Lösungen sollen u.a. im Bereich verstärkter regionaler Teamarbeit gesucht werden.

In der Beratung am 18.7. soll eine klare Verabredung zum jetzt gewünschten Gesamt-Beratungsprozess getroffen werden. Außerdem wird es voraussichtlich um die Ziele der Veränderung, um erfolgskritische Handlungsfelder und um die für das Gelingen wichtigen Akteure gehen.

Die Hausaufgabe (zwei Fotos von 2022) brauchen wir auch in der neuen Situation.

Kontakt zum Beratungsteam:

Gisela Merkel-Manzer
Reinhard John

Gisela.Merkel-Manzer@gmx.de
organisationsentwicklung@web.de

Tel. 0351 4226911
Tel. 0351 3190212